

„Unsere Schule – ein guter Ort zum Leben und Arbeiten“
Schulprogramm der GHS Groß Ilsede



Grund- und Hauptschule Groß Ilsede
Schulstr. 9, 31241 Ilsede
Tel: 05172-3425, ghsilsede@gmail.com

Das Schulprogramm der GHS Groß Ilsede stellt eine Orientierungshilfe für alle SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen dar. Inhalte sind der äußere und innere Rahmen unsere Schulgestaltung und ein Ausblick darüber, was wir als Schulgemeinschaft erreichen wollen.

Wie wir das gemeinsam schaffen wollen, soll dieses Schulprogramm beschreiben.

1. Rahmenbedingungen

Bauliche Bedingungen

Am 10. Juli 1908 wurde die Volksschule an der jetzigen Adresse in der Schulstraße 9 eingeweiht, ein großzügiger Bau, der von vornherein auch auf eventuelle Erweiterungen angelegt war und damals als einer der modernsten im ganzen Königreich Preußen galt. Heute steht unser Schulgebäude unter Denkmalschutz.

26.11.1979 erfolgte die Einweihung des Anbaus der Hauptschule.

Statistik

An unserer Schule lernen z.Zt. ca. 410 Schüler, davon ca. 170 SchülerInnen in den Jahrgängen 1 bis 4 und ca. 240 SchülerInnen in den Jahrgängen 5-10.

Die Klassenstufen sind sowohl in der GS als auch in der HS zwei- bzw. dreizügig.

Die SchülerInnen unserer Grundschule kommen aus Klein- und Groß Ilsede.

Die SchülerInnen unserer Hauptschule kommen aus Bülten, Gadenstedt, Groß Bülten, Groß Ilsede, Groß Lafferde, Klein Ilsede, Münstedt, Oberg, Ölsburg, Barbecke, Broistedt, Klein Lafferde, Lengede und Woltwiesche.

Dem Kollegium gehören zur Zeit 45 Lehrkräfte an.

Regelmäßig werden an unserer Schule Referendare sowie Studenten im ASP und im Rahmen von GHR 300 ausgebildet.

Zudem pflegen wir eine enge Zusammenarbeit mit den benachbarten Schulen des Schulzentrums, insbesondere mit der Realschule und der Janusz-Korcak-Schule.

Darüber hinaus beschäftigen wir 3 Schulsozialarbeiter und Pädagogische Mitarbeiter. Ebenso werden FSJler und Praktikanten bei der Schulsozialarbeit eingesetzt. Unsere Beratungslehrerin bietet wöchentlich Sprechstunden an.

Abschlüsse

Die GHS Groß Ilsede ist eine Grund- und Hauptschule. Die Grundschulzeit endet nach der 4. Klasse. Am Ende der 9. Klasse wird der Hauptschulabschluss erworben.

Schüler, welche die 10. Klasse verlassen, können den Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss, den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss oder auch den erweiterten Sekundarabschluss I erwerben.

Offene Ganztagschule Grundschule

Im Rahmen der verlässlichen Grundschule bieten wir nach Bedarf Früh- und Mittagsbetreuung durch Pädagogische Mitarbeiter an. Montag bis Donnerstag bieten Lehrkräfte und Päd. Mitarbeiter für unsere Ganztagskinder ein vielfältiges AG-Angebot.

Teilgebundene Ganztagschule in der Hauptschule

Montag und Donnerstag ist der Nachmittagsunterricht im Stundenplan verankert und bis 15:25 Uhr verpflichtend. Dienstag und Mittwoch kann aus einem offenen AG-Angebot gewählt werden (Übersicht)

Räume

Für die Unterrichtsorganisation und die Nutzung der Unterrichtsräume gilt das „Klassenunterrichtsraumprinzip“. Für die Naturwissenschaften gibt es einen Bio- und Physik-/ Chemieraum mit hervorragender Ausstattung zum experimentellen Arbeiten. Ebenso an praktischen Unterrichtssequenzen orientiert ist die Ausstattung von einem Unterrichtsraum für Musik, einer Schulküche und zwei Räumen für Werken. Ein vernetzter Computerraum bildet die Basis für den Unterricht in Informatik und umfassende Nutzung in den anderen Unterrichtsfächern. Alle Räume ab Klasse 3 aufwärts sind mit Whiteboards ausgestattet und verfügen über PC und Internetzugang. In dem Internetcafe haben die SchülerInnen zusätzlich Zugang zu PC und Internet. Des Weiteren verfügt unsere Schule über einen ZIP-Raum (Zukunft in Planung), der im Rahmen der Berufsorientierung genutzt wird und eine Schulcafeteria, die unsere Schüler mit gesunden Zwischenmahlzeiten versorgt und das Schulobst zubereitet. Im Hauptgebäude ist ein Wasserspender installiert.

Das Mittagessen kann nach der 6. Stunde in der Mensa eingenommen werden.

2. Leitbild

Leitsatz 1:

Wir haben das Recht, ungestört zu lernen und zu arbeiten.

Leitsatz 2:

Wir handeln verantwortungsbewusst, respektieren die Rechte der anderen und verzichten auf jegliche Form von Gewalt.

Leitsatz 3:

Wir unterstützen uns in unserer Vielfalt, um gemeinsame Ziele erfolgreich zu erreichen.

Leitsatz 4:

Wir pflegen außerschulische Beziehungen und bleiben in Bewegung.

3. Bestandsaufnahme

3.1 Bewährtes

Fachleitungen und Fachkonferenzen

Die Entwicklung und Arbeit jedes Unterrichtsfachs wird unter Leitung einer verantwortlichen Lehrkraft stetig entwickelt und angepasst.

In regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen, an denen auch gewählte Elternvertreter teilnehmen, werden Inhalte, Bewertungskriterien und Schwerpunkte festgelegt und beschlossen.

Die Mitglieder der Fachkonferenz sind auch verantwortlich für die Umsetzung des jeweiligen Kerncurriculums. Die darin festgelegten Kompetenzen werden in unsere Schularbeitspläne eingearbeitet und regelmäßig überarbeitet.

Transparente Leistungsbewertung

Die Fachkonferenzen legen die Zusammensetzung (schriftlich/mündlich) der Zeugnisensuren fest. Die Lehrer sind verpflichtet, sich an diese Beschlüsse zu halten, um Transparenz zu gewährleisten. Den Schülern und Eltern wird Einblick in die Notengebung gegeben.

Pädagogische Konferenzen

Seit dem Schuljahr 2016/17 findet monatlich ein Austausch in unterschiedlicher Zusammensetzung über pädagogische Schwerpunkte zwischen allen Lehrkräften einer Jahrgangsstufe statt.

Arbeit in den Jahrgängen

Unterrichtsinhalte und Formen der Jahrgangsstufen werden durch Zusammenarbeit der Kollegen aufeinander abgestimmt und transparent gestaltet.

Ritualegruppe

Die Ritualegruppe unserer Grundschule pflegt die traditionellen Aktionen der GS. Im Jahreskreis finden Adventssingen, Basteltage, Sportevents und vieles mehr statt.

Berufsorientierungskonzept

Ziel unserer Berufsorientierung ist es, jede/n Schüler/in individuell zu beraten und zu unterstützen.

Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung ziehen sich durch alle Jahrgänge.

Den besonderen Voraussetzungen in den Bereichen Inklusion und Integration wird Sorge getragen.

Die Kooperation mit außerschulischen Partnern spielt hier eine tragende Rolle und unterstützt die Qualität des Prozesses. Sämtliche Maßnahmen zielen auf Durchgängigkeit und Nachhaltigkeit.

Übendes Lernen

Hierbei handelt es sich um Unterrichtsstunden, in welchen die Schüler selbstständig an vorgegebenen Aufgaben arbeiten. Darin inbegriffen sind auch Hausaufgaben, die somit zu „Schulaufgaben“ werden. Es bedeutet jedoch nicht, dass zu Hause nicht mehr weiter gearbeitet werden muss (z.B. Vokabeln lernen). Insbesondere in den Jahrgängen 5 und 6 kann hier die Unterrichtsqualitätsentwicklung berücksichtigt werden (Zeit für Mappenführung). Auch Schwerpunktbildung ist (wochenweise) möglich (z.B. Berufsorientierung).

Die Klassenlehrer koordinieren die Organisation der einzelnen Fächer. Eine Bewertung findet u.U. auf dem Zeugnis unter „Bemerkungen“ statt.

Maßnahmenkatalog und Trainingsraum

Der Einsatz dieser hilft uns, ungestört zu unterrichten und zu arbeiten. Bei wiederholten Regelverstößen ermöglichen **Klassenkonferenzen**, weitere Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen zu ergreifen.

Kollegiale Fallberatung

Die kollegiale Fallberatung dient als Hilfe und Unterstützung im Schulalltag. Probleme mit Eltern, Schülern und Kollegen werden aufgegriffen. Gemeinsam können wir Ideen Vorschläge oder Wege finden, die zu einer Lösung beitragen können. Es wird vertraulich innerhalb einer kleinen Gruppe gearbeitet.

Arbeits- und Sozialverhalten

Diese Verhaltensweisen sind an unserer Schule nicht erwünscht und werden entsprechend sanktioniert:

- respektloses Verhalten gegenüber Lehrkräften, Mitarbeitern, Hausmeister etc. (z.B. Beleidigungen, Beschimpfungen)
- respektloses / gewalttätiges Verhalten gegenüber Mitschülern
- Zuspätkommen
- unerlaubtes Verlassen des Schulgeländes / Rauchen
- Vandalismus

Elternarbeit

In regelmäßigen Abständen bietet unsere Schule einen Elternsprechtag an. Darüber hinaus bietet jede Lehrkraft eine feste Sprechstunde (einzusehen auf der Homepage) an, für die man sich zu einem persönlichen Gespräch anmelden kann. Jede Lehrkraft ist bemüht, mit den Eltern möglichst eng zusammenzuarbeiten, um somit stetig im aktuellen Austausch sein zu können.

Aktiv arbeiten die Eltern unserer Schule mit großem Erfolg ehrenamtlich in unserer schuleigenen Cafeteria mit. Zudem engagieren sich Eltern im Förderverein, in der Elternvertretung, im Schulvorstand und in den Fachkonferenzen.

Schulsozialarbeit

Die Förderung der schulischen und beruflichen Ausbildung, die Eingliederung in die Arbeitswelt und die soziale Integration junger Menschen wird bei uns großgeschrieben. Wir sehen die Schüler nicht nur als Lernende, sondern auch als in der Schule lebende Personen mit Bedürfnissen und unterschiedlichen sozialen Bezügen.

An unserer Schule stehen den SchülerInnen und Eltern drei Schulsozialarbeiter mit folgenden Schwerpunkten zur Verfügung wie z.B.:

- | | |
|----------------|--|
| Herr Grune: | Projektarbeit, Organisation von Aktivitäten, Kenntnisse und Fertigkeiten im traditionellen Handwerk, Aufbau und Leitung des Internet-Cafés, Einführung von Linux |
| Frau Berger: | Berufsorientierung, Bewerbungstraining, Beratung, Präventionsarbeit, Projektangebote |
| Frau Schlüter: | Konfliktprävention, Konfliktlösung, Beratung, Unterstützung im Ganztagsbetrieb, AG-Angebot (Sozialtraining), Gruppen- und klassenbezogene Projekte |

Inklusion und Integration

Seit 2014 unterrichten wir an unserer Schule inklusiv und werden seit diesem Zeitpunkt von Förderschullehrern unterstützt. Seit dem Schuljahr 2015/16 treffen wir uns regelmäßig an einem „Runden Tisch“ mit JKS, um die Arbeit in diesem Bereich stets voranzutreiben.

Wir beschulen Kinder mit Beeinträchtigungen in den Bereichen:

- Lernen
- Sprache
- Sehen
- Hören
- emotionale und soziale Entwicklung
- geistige Entwicklung
- körperliche und motorische Entwicklung

Derzeit arbeiten 4 FörderschullehrerInnen im Bereich „Lernen“ und 1 Förderschullehrer im Bereich „Geistige Entwicklung“ zusätzlich in den Klassen mit. Daneben bekommen wir stundenweise Hilfe und Beratung durch eine Lehrkraft im Bereich „emotionale und soziale Entwicklung“.

Wir integrieren derzeit DaZ-Kinder (Deutsch als Zweitsprache) aus folgenden sprachlich-kulturellen Hintergründen:

- Arabisch (Syrien/Irak)
- Serbisch/Montenegrinisch
- Kurdisch
- Albanisch
- Jesidisch
- Russisch
- Türkisch
- Polnisch

Aktuell arbeitet im Bereich der Sprachförderung für DaZ-Kinder eine Lehrkraft mit 15 Stunden. Weiterhin wird auch im Regelunterricht durch die jeweiligen Klassen-, Fach- und Förderlehrkräfte gefördert und differenziert. In der sozialen Integration sind zusätzlich die Sozialarbeiter/innen, die Berufsorientierung und extern die Organisation „Jugend stärken im Quartier“ eingebunden.

Unsere guten Erfahrungen:

Die Schüler und Schülerinnen mit Behinderungen werden nicht ausgegrenzt, sondern können ihre Erfahrungen austauschen und voneinander lernen.

- Helferprinzip
- Toleranz
- Materialpool
- Prävention /Diagnostik
- Rücksichtnahme
- Kooperation mit Förderschulen
- individualisierender Unterricht

Die Schüler und Schülerinnen mit einem DaZ-Hintergrund werden nicht ausgegrenzt. Teilweise integrieren sie sich sehr schnell bzw. werden schnell integriert und stellen eine Bereicherung des Schullebens und des Unterrichtes dar.

Gemeinsame Projekte wie * Kochen *SV-Turnier und andere Aktionen bereichern und fördern unser Zusammenleben.

Herausforderung:

Teilweise müssen zuvor nicht beschulte und nicht alphabetisierte Schüler/innen in den altersgemäßen Fachunterricht, der zudem in einer fremden Sprache unterrichtet wird. Zudem ist die Versorgung mit Förderstunden unzureichend und die Betreuung zeitintensiv. Nicht immer ist die Integration erfolgreich, wenn beispielsweise die Erwartungen beider Seiten zu weit auseinander liegen. Es fehlt eine ausreichende Aufarbeitung der psychischen Erlebnisse von Krieg, Flucht aber auch vom Zusammenprall der verschiedenen Kulturen und Lebensweisen. Oft fehlen Perspektiven bzgl. Schulabschluss und Berufseinstieg.

Für die Weiterarbeit:

- spezielle Fortbildungen intern und extern für Lehrkräfte, Sozialpädagogen, zum besseren Verständnis; mehr Bestrebungen in Richtung Netzwerk
- Überarbeiten der Arbeitspläne
- Angebote und Perspektiven er- und vermitteln (Erwartungen, klare Regeln, Wertschätzung)
- Verbesserung berufsorientierender Maßnahmen

3.2 Verbesserungswürdiges

Einarbeitung der Inklusion in die Arbeitspläne

(mittelfristig, Beginn SJ 18/19)

Einbindung des Kerncurriculums Mobilität

(mittelfristig, SJ 18/19)

Erarbeitung einer Prozessbeschreibung für den Ablauf der ILE-Konferenzen

(kurzfristig Mai/Juni SJ 17/18)

Evaluation des Umgangs mit iServ.

Bildung einer entsprechenden Arbeitsgruppe (mittelfristig, Beginn SJ 18/19)

Bereitstellung ausreichender Computerarbeitsplätze für die Lehrkräfte.

(mittelfristig, SJ 18/19)

Evaluation des Trainingsraumkonzeptes

(mittelfristig, SJ 18/19)

4. Konkrete und aktuelle Vorhaben für das Schuljahr 2018/2019

Einarbeitung neuer Kollegen

Willkommensgruppe für neue Kolleginnen und Kollegen, um den Einstieg in den Arbeitsalltag unserer Schule zu erleichtern. Erstellung eines Grundkonzeptes bis SJ-Beginn 2018/19.

Erarbeitung eines einheitlichen Methodenkonzeptes

für die Grundschule und Einarbeitung eines solchen Konzeptes in die Arbeitspläne der einzelnen Fächer.

Konzept zur **Verzahnung von Schulsozialarbeit und Grundschule.**

Erstellung eines **Geschäftsverteilungsplans** als Überblick über die verschiedenen Zuständigkeiten.

Evaluation der neuen **Handyregelung** im SJ 2017/18 (2.HJ).

Sprachförderkonzept Deutsch als Zweitsprache.

Unser **Fortbildungskonzept** unterstützt unser Schulprogramm, indem es hilft Bewährtes weiterhin zu festigen und Verbesserungswürdiges und Vorhaben umzusetzen.

Stand: 11.06.2018